



Georg-Elser-Initiative Bremen

Schirmherr Hans Koschnick
c/o Achim Rogoss
Karkmeyerstr. 12
28277 Bremen
Tel. 0421 / 821346
Fax 0421 / 898 27 905
arogoss@t-online.de
<http://www.georg-elser.net/bremen/>
09.03.2008

Herrn
Senator Willi Lemke

Sehr geehrter Herr Senator Lemke.
Das Online-Magazin „stern.de“ berichtet in seiner Ausgabe vom 7.3.2008 über die jahrzehntelange Beobachtung von Dr. Rolf Gössner durch den „Verfassungsschutz“.

Wir sind fassungslos darüber, dass ein deutscher Geheimdienst einen ausgewiesenen und geachteten Menschenrechtler observiert. Unsere Initiative fühlt sich dem antifaschistischen Erbe des Widerstandskämpfers Georg Elser besonders verbunden. Georg Elser versuchte Einfluss zu nehmen auf **seine** Zeit und ist dadurch zu einem Vorbild für **unsere** Zeit geworden. Dieses Erbe verpflichtet uns, uns kritisch mit gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander zu setzen. So ist es naheliegend, dass wir in der Vergangenheit wiederholt die Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Gössner gesucht haben. Müssen wir aufgrund unserer Tätigkeit wie unserer Verbundenheit mit Dr. Gössner besorgt sein, jetzt selbst im Visier des „Dienstes“ zu stehen?

In der Rede von Frau Prof. Dr. Jutta Limbach, Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts a.D. und Präsidentin des Goethe Instituts Inter Nationes vom 13. Januar 2003 in der Oberen Rathaushalle heißt es: „Mit der Elser-Woche anlässlich des 100. Geburtstags von Georg Elser gibt die Stadt Bremen ein Signal: Sie ermahnt uns alle, unsere **staatsbürgerlichen Rechte aktiv wahrzunehmen** und durch unseren Widerspruchsgeist Eingriffe in Verfassungsrechte abzuwehren. Auf dass wir staatlichen Machtmissbrauch nicht erst dann abzuwehren versuchen, wenn es zu spät ist. Das ist das Vermächtnis von Menschen, die wie Georg Elser gegen das nationalsozialistische Regime aufbegehrt haben. Die Bereitschaft zu **steter Wachsamkeit**. Diese ist der **Preis der Freiheit** und einer **zivilen Gesellschaft** (Hervorhebung durch die Autorin).“

Dr. Gössner hat in diesem Sinne die Entwicklung in der BRD beobachtet und sich eingemischt. Menschen wie er sind das „Salz in der Suppe“ der Demokratie. Das sehen auch viele andere so und haben Dr. Gössner in höchste ehrenamtliche Funktionen gewählt. Er ist nach unserer und offensichtlich vieler anderer Meinung eine Person, auf die wir alle stolz sein können. Der Verfassungsschutz hat offensichtlich ein eigenes Demokratieverständnis, in dem miteinander konkurrierende selbstbestimmte Entscheidungsprozesse keinen Platz finden.

Sehr geehrter Herr Lemke, wir bitten Sie, sich dafür einzusetzen, dass die Beobachtung von Dr. Gössner durch den Verfassungsschutz sofort beendet wird und alle über ihn erhobenen Daten offengelegt werden. Wir bitten Sie ferner sich dafür einzusetzen, dass die Richtlinien für die Tätigkeit des Verfassungsschutzes daraufhin überprüft werden, ob sie im Sinne Frau Prof. Limbachs zeitgemäß sind. Die Demokratie ist sehr wohl auf kritische Bürger wie Herrn Dr. Gössner

angewiesen aber nicht auf einen Verfassungsschutz, der aktive, kritische Demokraten durch seine Arbeit diskriminiert!

Wir wissen nicht, ob Sie als Bremer Innensenator der richtige Adressat für dieses Schreiben sind. Wenn nicht, bitten wir Sie, es an den zuständigen Empfänger weiterzuleiten.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,
Achim Rogoss.

Bankverbindung: Hans-Dieter Binder wg. Georg Elser, Kto. Nr.: 103 000 51, BLZ.: 290 501 01,
Die Sparkasse in Bremen